

5. „Und diese Pflicht, mein Sohn,“
versetzt
Der Meister, „hast du frech verletzt.
Den Kampf, den das Gesetz versaget,
Hast du mit frevlem Mut gewaget!“ —
„Herr, richte, wenn du alles weißt!“
Spricht jener mit gesetztem Geist;
„Denn des Gesetzes Sinn und Willen
Vermeint ich treulich zu erfüllen.
Nicht undedachtam zog ich hin,
Das Ungeheuer zu bekriegen;
Durch List und klistgewandten Sinn
Versucht ichs, in dem Kampf zu siegen.“

6. Fünfunfers Ordens waren schon,
Die Bierden der Religion,
Des kühnen Mutes Opfer worden;
Da wehrtest du den Kampf dem Orden.

Doch an dem Herzen nagte mir
Der Unmut und die Streitbegier,
Ja, selbst im Traum der stillen Nächte
Fand ich mich keuchend im Gefechte;
Und wenn der Morgen dämmernd kam
Und Kunde gab von neuen Plagen,
Da faßte mich ein wilder Gram,
Und ich beschloß es frisch zu wagen.

7. Und zu mir selber sprach ich dann:
Was schmückt den Jüngling, ehrt den
Mann?

Was leisteten die tapfern Helden,
Von denen uns die Lieder melden,
Die zu der Götter Glanz und Ruhm
Erhub das blinde Heidentum?
Sie reinigten von Ungeheuern
Die Welt in kühnen Abenteuern,
Begegneten im Kampf dem Leun
Und rangen mit dem Minotauren,
Die armen Opfer zu befreien,
Und ließen sich das Blut nicht dauern.

8. Ist nur der Sarazen es wert,
Daß ihn bekämpft des Christen
Schwert?

Bekriegt er nur die falschen Götter?
Gefandt ist er der Welt zum Retter;
Von jeder Not und jedem Harm
Befreien muß sein starker Arm;
Doch seinen Mut muß Weisheit leiten,
Und List muß mit der Stärke streiten.
So sprach ich oft und zog allein,
Des Raubtiers Fährte zu erkunden;
Da stößte mir der Geist es ein,
Froh rief ich aus: Ich hab's gefunden!

9. Und trat zu dir und sprach dies
Wort:

Mich zieht es nach der Heimat fort.
Du, Herr, willfahrtest meinen Bitten,
Und glücklich war das Meer durch-

schritten.
Raum stieg ich aus am heimischen
Strand,
Gleich ließ ich durch des Künstlers

Hand,
Getreu den wohlbemerkten Zügen,
Ein Drachenbild zusammensügen.
Auf kurzen Füßen wird die Last
Des langen Leibes aufgefürmet;
Ein schuppicht Panzerhemd umfaßt
Den Rücken, den es furchtbar schirmet.

10. Lang strecket sich der Hals
hervor,

Und gräßlich wie ein Höllektor,
Als schnappt' es gierig nach der Beute,
Eröffnet sich des Rachens Weite;
Und aus dem schwarzen Schlunde
drän

Der Zähne stachelichte Reihn;
Die Zunge gleicht des Schwertes
Spitze,

Die kleinen Augen sprühen Blitze;
In eine Schlange endigt sich
Des Rückens ungeheure Länge,
Kollt um sich selber fürchterlich,
Daß es um Mann und Roß sich
schlänge.